

**Bezugspreis**  
 In Halle und Giebichenstein 2,50 Mark,  
 durch die Post bezogen 2 Mark für den Vierteljahr.  
 Die halbjährige Zeitung erhebt wederständig 4 Mark 50 Cents.  
 Einmalige Belegungen:  
 3 Mark für den Vierteljahr, 6 Mark für den halben Jahr, 10 Mark für den ganzen Jahr.  
 Einzelnverkauf zu 10 Cents.  
 2 Mark für den halben Jahr, 4 Mark für den ganzen Jahr.  
 Die halbjährige Zeitung erhebt wederständig 4 Mark 50 Cents.  
 Einmalige Belegungen:  
 3 Mark für den Vierteljahr, 6 Mark für den halben Jahr, 10 Mark für den ganzen Jahr.

Abend



Ausgabe.

**Anzeigegebühren**  
 für die fünfzigsten Preisliste oder deren Raum  
 für Halle 15 Cents, für den Ort 10 Cents.  
 2 Mark für den halben Jahr, 4 Mark für den ganzen Jahr.  
 30 Cents für den halben Jahr, 60 Cents für den ganzen Jahr.  
 2 Mark für den halben Jahr, 4 Mark für den ganzen Jahr.  
 30 Cents für den halben Jahr, 60 Cents für den ganzen Jahr.  
 2 Mark für den halben Jahr, 4 Mark für den ganzen Jahr.  
 30 Cents für den halben Jahr, 60 Cents für den ganzen Jahr.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 296. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Dienstag 28. Juni 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
 Briefkasten: Berlin SW., Opernplatzstr. 8.

## Abonnements-Erneuerungen

für das dritte Vierteljahr 1898.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir um gest. rechtzeitige Erneuerung der Abonnements bei den betreffenden Postanstalten, damit in der Zusendung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Juli erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.

Halle a. S., im Juni 1898.

## Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### Deutsches Reich.

\* Die wichtigste Aufgabe des neuen Reichstages wird voraussichtlich die Förderung der Interessen aller großen nationalen Erwerbsstände und als eines der Mittel dazu die Befähigung zur Vorbereitung und zur Durchführung neuer Handelsverträge sein. Für die Vorbereitung derselben wird in erster Linie die Feststellung eines neuen General-Zolltarifes und die Einigung über diejenigen Zollhöhen zu erfolgen haben, welche den unter allen Umständen festzustellenden notwendigen Schutz unserer nationalen Arbeit darstellen. Der landwirtschaftlichen Produktion muß dabei selbstverständlich, schon um der Existenz willen, ein höherer Schutz als bisher gewährt werden. Es ist anzunehmen, daß die Mehrheit des neuen Reichstages von der Einsicht dieser Notwendigkeit durchdrungen sein wird. Die Regierung scheint wirklich die erforderliche Mühe zu haben, diese Politik fräftig und zielbewußt durchzuführen. Wenigstens führen die „N. B. N.“, die zu dem Genen Wolabowich in näher Beziehung stehen, in dieser Beziehung das Folgende aus:  
 Es ist keinerlei Anstalt vorhanden, die Regierung werde auf das in der Presse aufgetauchte Verlangen eines „do ut des-Politik“

an ausfallende Parteien einziehen; die Regierung kann keineswegs geneigt sein und wird keineswegs geneigt sei, die Durchführung derjenigen einzelnen Maßnahmen, die sie im ökonomischen und materiellen Interesse des Vaterlandes für notwendig halte, durch eben diese Interessen verlegende Zugeständnisse auf anderen Gebieten zu erkaufen; die Regierung muß vielmehr von den Parteien (sachliche Stellungnahme) zu den einzelnen Fragen, mit denen sich der Reichstag zu beschäftigen haben werde, verlangen.

Einen Theile der Presse, jenseit der geschmolzenen „Kön. Volkstags“, mißfällt natürlich dieser hohe, selbstbewußte Ton sehr. Er wird schon neulich vom Centrum als der „regierenden Partei“, so lautet es sich heute folgenden Tusch:  
 „Eine ausfallende Partei wird sicher auch das Centrum werden, und wenn die Regierung solch erklärt, sie lasse sich durch keine Parlaments-Mehrheit zu etwas zwingen, so braucht sie ja auch keine Parlaments-Mehrheit durch die Regierung zu etwas zu zwingen lassen. Sie können also beide gleich ruhig ihren Weg gehen.“

Daß zu neuen gesetzgeberischen Maßnahmen eine Uebereinstimmung der Regierung und eine Mehrheit des Parlaments notwendig ist, rechtlich ist eine solche Sprache durchaus nicht

Die Regierung liegt im Deutschen Reiche Gott sei Dank nicht bei einer Parlaments-Mehrheit. Und die Uebereinstimmung von einer „regierenden Partei“ bewegt sich nicht auf dem realen Boden der Thatfachen. Im Uebrigen aber weisen die „N. B. N.“ das Centrumsglied und seine ganz jedw. Auf-fassung der Verhältnisse folgendermaßen mit ebenjo großem Geschick wie Recht zurück:  
 Es ist uns garnicht beigemommen, zu verlangen, daß ein Parlaments-Mehrheit sich zur Zustimmung zu solchen Maß-nahmen von der Regierung zwingen lassen soll. Wir ver-langen vielmehr gerade, daß die ausfallenden Parteien sich in jeder einzelnen Frage von ihrer sachlichen Ueber-zeugung leiten lassen. Aber wir haben klarlegen wollen, daß auch die Regierung nur eine Politik der Klaren, scharfen, sachlichen Sachlichkeit treiben und treiben wird, wie sie eine solche von den ausfallenden Parteien erwartet. Wo es sich um etwaige Meinungsverschiedenheiten zwischen Regierung und Parlaments-Mehrheit über einzelne neue gesetz-geberische Maßnahmen handeln sollte, da würde natürlich nach wie vor eine Verständigung, die keine Grundzüge hängen oder drücken würde, zu finden sein. Das ist kein „Zwingen“ in dem Sinne, wie ihn die „Kön. Volkstags.“ annehmen. Und da gegen das Programm der Regierung, abgesehen von der log. ent-schiedenen Einlen in Reichstags, niemand eine gerechtere Stellung einnehmen kann — auch die „Kön. Volkstags.“ betont, daß sie keine grundsätzliche Einwendungen dagegen zu machen habe — so sehen wir der weiteren Durchführung dieses Programms mit Auerkeit entgegen.

Offentlich wird dasselbe seitens der Regierung ebenjo energisch durchgeführt, wie es jetzt angeht ist. Die nationalen Parteien werden es gewißlich nicht an ihrer thatkräftigen Unterstützung fehlen lassen!  
 \* Nachdem die Gesetze betr. die Abänderung der Civil- und Konkursordnung, sowie das Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit zur Verabschiedung gelangt sind, dürfte sich die Reichsgesetzgebung auf juristischem Gebiet während der nächsten Arbeitskampagne nur noch mit einigen kleineren Vorlagen zu beschäftigen haben, die mit der bevorstehenden Einführung eines einheitlichen bürgerlichen Rechtes für ganz Deutschland zusammenhängen. Die Einzelstaaten, deren Aufgabe es jetzt ist, innerhalb des ihrer Landesgesetzgebung von der Reichsgesetzgebung gestellten Rahmens die Bestimmungen zu treffen, welche eine Anpassung und Ueberleitung der in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Anschauungen und Verhältnisse herbeiführen sollen, haben ihre in der Vorbereitung begriffenen oder abge-schlossenen Gesetzentwürfe zum Theil dem Reichskanzler zur Kenntnissnahme mitgeteilt; von einzelnen Regierungen ist diese Kenntnissnahme auch um eine gutachtliche Meinung angegangen worden.

[Nachdruck verboten.]

### Hochgebirge oder Meerstrand?\*

Ein Fingerzeig für die Wahl der Sommerfrische.

Von Dr. med. Karl Kreusner.

Wir Deutschen sind ein rechtliches Volk in des Wortes weitestgehender Bedeutung. Während unsere angestammten Stammesväter jenseits des Hermianus alle Reichthümer nur zu dem ausschließlichen Zweck überließen, um Reichthümer zu sammeln und sich so bald wie möglich in ihr weltliches Elterland zurückzuziehen, von wo aus die wohlhabend genordenen Familien der Mode und dem Sport zu Liebe nur hier und da einmal eine Reise nach dem europäischen Festland unternahmen, führt der teutonische Wandertrieb alljährlich zur Sommerzeit Hunderttausende ins Alpenland, in die deutschen Mittelgebirge oder an unsere Seeküsten, und zwar lebhaft wegen des Vergnügens am Reisen an sich.

Ungleich zahlreicher noch aber ist das Heer derjenigen welche alljährlich zum Beginn der Schul- und Gerichtsferien aus dem nördlichen nördlichen Gemüthe der Großstädte mit Frau und Kind emigrieren, um in frischerer Luft die nötige geistige Spannkraft und körperliche Frische für neue Arbeit zu sammeln. Unsere Väter, deren Leben im allgemeinen weit ruhiger verfloß als dasjenige der modernen Menschen, welches man nicht ohne Berechtigung oft genug mit einer Dosis Vergleichen könnte, hatten kein so starkes Bedürfnis nach sommerlicher Erholung, daher kommt es auch, daß die ältere Generation den jetzt ganz allgemein gewordenen Zug in die Sommerfrische oft nicht versteht und zumellen als Wobdelache lächerlich zu machen sucht — doch mit Unrecht! Denn nach der Anstrengung eines langen Jahres sind wir alle mehr oder minder abgearbeitet und haben ein erstes Bedürfnis nach dem dolicer fast niente der sommerlichen Erholungszeit.

Die städtischen oberen Gehirnen, bei denen die Geldfrage keine Rolle spielt, und welche nach Weisheit einen ihnen nicht zufolgenden Sommeraufenthalt mit einem anderen besser concurrenden verfaßten können, werden freilich nicht lange zu

überlegen brauchen, wohin sie gehen sollen. Anders aber liegt die Sache bei dem mittleren Begehren, welcher nur mühsam die für den Sommeraufenthalt erforderliche Summe erwirbt hat und für den ein Heiserstiff in der Wahl des Ortes ein kaum wieder gut zu machender Schaden ist. Er muß darauf bedacht sein, in den wenigen Wochen Sommerurlaub und fernseitig durch richtige Wahl des Ortes den größtmöglichen geundheitlichen Vorteil für sich und seine Familie herauszuschlagen.

Wo also nicht stiftliche Nachahmung und Hoffahrt dem wahren Geuntheitsbedürfnis entgegen über die Wahl der Sommerfrische entscheidet, wird man zunächst die persönlichen Verhältnisse, Beschäftigungsweise und Lebenszustände des Einzelnen zu Rathe ziehen müssen, um nachhaltigen Nutzen zu erzielen.

Es ist nun ein weitverbreitetes Vorurtheil, daß die stillste Sommerfrische gleichzeitig auch die beste sei; in vielen Fällen trifft dies aber durchaus nicht zu, denn es ist nicht nach Jahresansatz Gefährlich, mochenlang an einem weltfernen, jeder Bekehrung baren Orte sich in die Einsamkeit zu vergraben, wo vielleicht nicht einmal die Naturschönheiten abmedlungsreich genug sind, um einen Ersatz für den Mangel jedweder Zerstreuung zu bieten. Treten dann noch länger anhaltende ungnostische Witterungsverhältnisse ein, so kann der Aufenthalt in solchen Einsiedeleien geradezu unerträglich werden und die Großstadt, der man kaum entronnen ist, als einen begehrtenwerthen Ort erscheinen lassen. Derartige Ermitagen eignen sich nur für solche Leute, deren Nerven durch eine aufregende Lebensweise und Beschäftigung auf das äußerste überreizt sind und absoluter Ruhe bedürfen, also beispielsweise für Parlamentarier, welche die Rolle eines Vorkämpfers in der Reichstags- und Volksvertretung spielen, für erregte Künstler, deren ungestümes Leben ihre geistige Elastizität aufzureiben droht, oder für Spitzbuben, bei denen fortwährend ganze Vermögen auf dem Spiele stehen und quälende Sorgen den Schlaf der Nächte verdrängen. Ein Beamter aber, ein Geschäftsmann oder sonst ein anderer, dessen arbeitsames Leben sich durch 11 lange Monate mit jener Monotonie abgepielt hat, wie sie des Dienstes ewig gleichgeflechte Uhr nun einmal Tausenden vorstreckt, wird sich für den einzigen Ruheort des ganzen Jahres einen Ort zum Aufenthalt auszuwählen,

wo die maßvollen Freuden einer angenehmen Gesellschaft eine angenehme Abwechslung in sein an aufstörer Einseitigkeit lebendes Leben bringen.

Das wird aber auch mander, der lieber die Stätten stiller Einsamkeit ansuchen sollte, in die großstädtischen Weltbäder und Sommerfrischen, in welchen er im Grunde genommen die ganze Gesellschaft seines Heimatsortes wiederfindet. Unter solchen Umständen wird er natürlich auch die selbstigen städtischen Gewohnheiten beibehalten, statt den prächtigen Sommerorten zu genießen, bis tief in den Tag hinein schlafen, statt zeitig zur Ruhe zu gehen, im gewöhnlichen Bekanntschaft noch in später Abendstunde rauchen und trinken, und vor allem auf Spirit und Trüb an jene Sorgen und Verdrießlichkeiten erinnert werden, welche man nun schon einmal auf einige Zeit von sich abwälzen muß, wenn der Sommeraufenthalt den erwarteten Nutzen bringen soll. Das würde, wenn die Gesellschaftsleben, welches die Nacht zum Tage und den Tag zur Nacht macht, läßt sich eben in keiner Weise mit einer kurgünstigen Theilnehmung in der Sommerfrische vereinbaren, für welche als oberster Grund-satz das Sprichwort gilt: „Morgenstunde hat Gold im Munde.“

In Fällen, wo eine ernsthafte Krankheit vorliegt, wird natürlich der Arzt bei Bestimmung des aufzusuchenden Ortes oder Luftkurortes ein entscheidendes Wort mitzusprechen haben. Für allgemeine Lebenszustände hingegen, welche nicht den ausgeprochenen Charakter einer Krankheit tragen, sondern als Konstitutions-schwächen aufgefaßt werden müssen, kann im Allgemeinen folgendes als Norm gelten.  
 Ein Seebäder, insbesondere diejenigen der kalten, windbewegten Nordsee eignen sich namentlich für ein kräftige und widerstandsfähige Personen, welche an Trägheit des Stoffwechsels und der körperlichen Funktionen leiden oder deren Nerven in ruhigen Wohlleben erschöpft sind. Die enorme Steigerung des Stoffumlaufes zeigt sich bei ihnen in dem Auftreten eines abnormalen Appetites, eines prächtigen Nachschlusses und einer außerordentlichen Zunahme der geistigen und körperlichen Kraftleistung. Dagegen ist es geradezu unverantwortlich, wenn schwächliche, blutarme Individuen jene Rufen, an welchen fast ununterbrochen ein mit Meerwasser geschwängertes, mehr als

\* Wir empfehlen diesen Artikel unsern Lesern einer freundlichen besonderen Beachtung.

\*Hauptversammlung der deutschen Nationalgewerkschaften...

\*In der linksliberalen Presse wird zur Abwechslung der Vorwürfe, daß der radikale Liberalismus...

\*Eine Generali, die jedes Maß übersteigt und den Sinn der Evolution nicht verfährt, daß sie die Kraftleistung, zu welcher die Reichstagswahl die sozialdemokratische 'Echtheit'...

\*Die Kapitalisten haben den Reichthum — die Arbeiter schafften den Reichthum. Die reichen Unternehmer werden achtet und geschätzt wie die armen Arbeiter...

früher Kind weht, aufstehen und sogar Händer in dem ewig bewegten Meer nehmen, dessen bestiger Wellenschlag auf die Haut und das gesamte Nervensystem solcher Lebenden...

schwächliche oder zur Strophulose neigende Kinder, welche in der Stadt dahingehen und verkommen, gleichen in mehr als einer Beziehung jenen wackeligen Klumpen, denen man Licht und Luft entzieht...

budet man kaum noch in Volksschulen. Der Reich sagt: 'Die Welt ist mein' — der Arme denkt: 'mein ist die Welt'.

So geht es weiter! Zum Anglaß für die reaktionellen Geister hat auch die 'Echtheit' eine Anzahl von Anzeigen...

Freitag, den 24. Juni, von Abends 6 Uhr an großes Instrumentalkonzert in den Sälen Trianon, Schützenplatz...

Ein 'Sozial-Telegraphenbureau', Konzert in großen Sälen, Verbindung des Wahlergebnisses bei Musik und unter Begleitung — das ist eine lehrreiche Illustration zu der 'Rein' der 'Armen'.

Retraite — Reine Betretung beim Vatikan. Der König von Griechenland äußert, daß die Lösung der irrendlichen Frage durch Einigung des Königs Georg zum Gouverneur nahe bevorstehe...

Die Mitglieder des neuen Reichstages.

Nachdem gestern die letzten beiden Stichwahlen zum Reichstage vollzogen worden sind, die den Sozialdemokraten noch eine empfindliche Niederlage in München I gebracht haben...

Table with 3 columns: Parteien, Gewählt 1898, Gewählt 1893. Lists various political parties and their election results.

Im Verlaufe der Wahlperiode 1893/98 hatte sich durch Erlaszwahlen z. B. das Bild natürlich vielfach verändert...

Konervative 63. Angernburg-Wehn — v. Staudy, Belgard-Schöneberg — v. Brodehausen, Altirrid-Dehlig — v. Heuermann, Vorna — v. Frege...

in der Stadt dahingehen und verkommen, gleichen in mehr als einer Beziehung jenen wackeligen Klumpen, denen man Licht und Luft entzieht. Für sie wird im Allgemeinen jede Sommerfrische vorthellhaft sein...

Wir schließen unsere Betrachtungen mit der Beantwortung einer oft ventilirten Frage, ob man nämlich eine zu bestimmten...

Reichstag 19. Bromberg — v. Ziehmann, Danzig Land-Dörfen, Danisch-Crone-Gamp, Eichen-Dr. Krüger, Schöneberg — v. Grüne...

Reichstag 19. Bauten-Größe, Jenseburg-Nach, Friedberg-Ansbach-Altmarz, Prieler-Homburg-Ziehmann v. Sonnenberg, Eichen-Ahler, Peters-Hilff-Weber, Kautzsch-Bündelwald, Marxburg-Büchel, Wehke-Gabel, Birna-Wege, Mühlhof-Weidmann...

Reichstag 19. Baden-Stadt-Dr. Sitt, Baden-Land-Tabach, Alen-Gsmanen-Hofmann, Alen-Gsmanen-Hofmann, Alen-Gsmanen-Hofmann...

Nationalliberale Partei 49. Annaberg-Größe, Ruitz-Kraus, Boyewitz-Fischer, Bochum-Franke, Bielefeld-Hausmann, Bielefeld-Hausmann...

Reichstag 19. Annaberg-Größe, Ruitz-Kraus, Boyewitz-Fischer, Bochum-Franke, Bielefeld-Hausmann, Bielefeld-Hausmann...

Reichstag 19. Die Frage ist unbedingt zu bejahen, um Willenskraft genug vorhanden ist, um sich an einem anderen Orte zu wehnen...

Reichstag 19. Auch schwächliche und zu allerhand Krankheiten neigende Personen können bei angemessener Lebensweise und wenn sie reichlich vorhandene Feilstraffe der umgebenden Natur richtig ausnützen, gesund und kräftig werden...

Wagnermann, Maria - Endemann, August - von Cuna, Paul - ...

Freiwinnige Volkspartei 30.

Altena - Berlin - Benjamins, Berlin I - Langerhans, Berlin II - ...

Freiwinnige Vereinigung 14.

Breuen - Freie, Garmann - Kolmar - Ernst, Danzig - Richter, ...

Deutsche Volkspartei 8.

Kraus, Schwabach - Schacht, Hühlingen - Richter, Kaufmann, ...

Sozialdemokraten 56.

Altena - Proben, Hühlingen - Leben, A. E. - Schmidt, Berlin II - ...

Elffässer 10.

Mittlich - Richter, Walden - Neut, Kolmar - Freie, Schreiber - ...

Roten 14.

Kleinmann - Schildberg - Fritsch, Hühlingen, Berent - Fr. - Stargard - ...

Welfen 9.

Niedersachsenburg - v. Wenzelheim, Celle - v. Hammerstein, ...

Bauernbund 4.

Legendorf - Krieger, Hühlingen - Bachmeier, Hühlingen - ...

Dänen 1.

Haderleben - Sonderturg - Johanning, Weiser - Fraktion (Wilde): 5.

Geheimnisse - Dr. Hahn, Friedrich - Graf, Herber - Bismarck, ...

Das der Provinz Sachsen und ihrer Unterabteilung.

Der Kreis der Provinz Sachsen (18) sind mit beinahe 400000 ...

1. Diebstahl (Sanktion) 27. Juni. (Dienstag) Diebstahl ...

2. Diebstahl (Sanktion) 27. Juni. (Dienstag) Diebstahl ...

3. Diebstahl (Sanktion) 27. Juni. (Dienstag) Diebstahl ...

4. Diebstahl (Sanktion) 27. Juni. (Dienstag) Diebstahl ...

ausgehen, das an seinem Aufkommen gemindert wird. ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

27. Juni. (Dienstag) Diebstahl. Diebstahl ...

S. Schindler, Paul Costa, beide aus Breslau. Adolf Falkenberg ...

Landesamt-Nachrichten von Halle.

Meldungen vom 27. Juni 1898.

Angeworben: Der Lehmann, Julius Köpfer, Mühlberg 3. ...

Geschäftliche: Der Ergantz, A. D. Sultau Tauer und ...

Oberrhen: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

Oberrhein: Der Herrmann, Friedrich, Schönefeld 26. ...

# Trauer-Costüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedenster Ausführung, in den Preisen  
à 20, 28, 36, 40 Mk.

*Eolide Stoffe, Sauberste Arbeit.*

## Fertige Costüm-Röcke

jämmtlich in dem neuen, zweiten Modus, durchweg gefüttert  
à 10, 12, 15, 18 Mk.

Schwarze Blusen, Trauer-Morgenröcke, Schwarze Schürzen.

# Hermann Hönicke

Ecke Leipziger Str. Neubau C. A. Krammisch.

## Schüler-Pensionat

von Th. Starke, Halle, Neue Promenade 5 (gegenüber den Franke'schen Stiftungen)

Das Pensionat bietet **freundliche, geräumige Wohnung** in vorzüglicher Lage, regelmässige, stets beachtlichste **Arbeitsstunden**, mit erfolgreicher **Nachhilfe**, durch welche sehr gute Resultate erzielt werden — schwächere Schüler erhalten geeigneten Privat-Unterricht durch besondern Hauslehrer — gewissenhafte **Erziehung**, besseres Zusammenleben bei unmittelbarem **Familien-Anschluss**, aufmerksame **Körperpflege** (anerkannt gute und reichliche Kost, Bäder, Turmen, gemeins. Spaziergänge u. s. w.), Günstige Empfehlung, mässige Preise. Weiterer Auskunfts und Prospekt auf Wunsch.

NB. Die Theilnahme an den **Arbeitsstunden** wird auch **Nicht-pensionären** gestattet. [7698]

Wegenshirn verkauft bei der letzten Generalprobe der Sing-Akademie. Bitte umgütlichen Zuspruch 8, 1 Z.

# Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a/S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftlichen Transactionen, u. A. für

An- u Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Incasso Conto-Current —, Depositen —, Check — u Lombard-Verkehr, [7695]

==== Hypotheken-Verkehr ====

auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.

## Grosser Ausverkauf wegen Umzugs.

Um das Lager zu reduciren, offerire heute:

ca. 50 Fussbremsen à Mk. 1,	ca. 50 la. Schläuche à Mk. 6,
100 Fahrräder, neu von 150 Mk. an,	100 Laternen = Mk. 2,50 bis 12,50,
500 Flaschen Oel 15 Pfg.,	500 Hundebomben à 3 Pfg.,
1000 Speichen à 15 Pfg.,	1000 Hippiel à 5 Pfg.

Kein Import.

Als Specialität: deutsches Fahrrad, sehr leicht, hochmoderner Bau, leicht laufend, kein Schwun, 1 Jahr Garantie, zu RR. 150. [7718]

## Tourenräder, Wilh. Münster, Fahrradhandlung, Schmeerstr. 11.

# Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Mittwochs Nachmittags 4 Uhr: **Großes Militär-Concert**

der Kapelle des Reg. Magdeb. Fü.-Regts. Nr. 36. [7693]

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Billetts im Vorverkauf 15 Stück 3 Mk. sind in der Waffalienhandlung von H. Koch in den Sigarenhandlungen des Herrn Steinbrecher & Sasse, Köhler & Bösch und in Giebichenstein bei Herrn Kaufmann Reichhardt jun. zu haben.

## Hoher Petersberg.

Samstag, den 3. Juli

### 1. Kirchsonntag.

Nachmittags 3 Uhr Concert, nachdem es laubt ein **Wald.**

In allen Buchhandlungen zu haben: **„Die Einzige“**. Schauspiel von Max Petzold. Preis geb. 25 Pfg., geb. 50 Pfg.

# Alle Stoffe für Zimmer-Einrichtungen

empfehlen wir in guten und preiswerthen Qualitäten.

## Möbelstoffe, Sardinien weiss und Fortièren. crème, Portièren.

Reiche Auswahl in **Rouleaux- und Vorkangstoffen.**

==== Spachtel-Spitzen. ====

Teppiche \* Fischdecken \* Linoleum.

# Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstr. Nr. 1, am Kleinschmieden. Fernsprecher 485. <

## Königlich Preussische Lotterie.

Sie der am 5. Juli beginnenden Ziehung erster Klasse 199. Lotterie haben wir u. a. 3000 abzugeben.

Die Königlichen Lotterie-Gewinner **Frenkel, Lehmann, Herrmann, Riehl.**

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1897: 728 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Halle (Saale): [617] **Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 38.**

# G. Schmidt,

## Spezialfabrik für landwirthschaftl. Maschinen, Merkendorf bei Auma (S.-W.-E.)

empfiehlt als Spezialfabrikat:

**Stiftendreschmaschinen** hochstehend z. Einbauern, 1-4spännig, mit Schüttel- und Reinigungswerk. Einziger erster Preis d. Deutsch. Landwirthsch.-Gesellsch. beim Konkurrenz-Dreschen zwischen Göpeldreschmaschinen, Stiften-System, Köln a. Rh. 1895. Extraer Siegerpreis beim Wettbewerben zwischen Schlagelstein und Stiften-System, Köln a. Rhein 1895.

**Glockenrad-, Stirnrad- und Bügel-Göpel** neuester gut über-setzter Modelle.

**Breitdreschmaschinen** für grösste Leistungen an Göpel-, Dampf- und Wasserkraft.

**Häckselmaschinen Germania** mit Klemmschaltwerk und Umsteuerung, rühmlichst bekannte und bewährte Maschine.

**Häckselmaschinen Victoria** D. R. G. M. S. 48763, neueste Bauart, s. d. L. G. als „neu und beachtenswerth“ anerkannt.

**Häckselmaschinen Thuringia** neu verbessert, sehr kräftige Konstruktion. [7612]

84 mal höchst prämiirt. Preislisten kostenfrei.

**Ausstellung der Deutschen Landw.-Gesellsch. Dresden,** Reihe No. 34, Stand No. 47.

## Forenede Dampfskibsselskab.

Passagier- u. Postdampfschiffahrt vermittelst nachliegender, hochlegant mit allem Komfort ausgerüsteter Schnell-dampfer: ab **Stettin nach Kopenhagen, Christiania** S. D. „C. P. A. Koch“ jeden Mittwoch, und „W. G. Melchior“ jeden Sonntag, 24 Uhr Nachmittags.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S. D. „S. B. Prior“ und „Ernning Lovisa“ jeden Dienstag und Freitag 24 Uhr Nachmittags.

Direkte Billets zwischen **Berlin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania, Tour und Retour** zu ermäßigten Preisen an der Billethaus auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebigem Unterbrechung für alle vier Dampfer. **Multitrip-Billets** für die Strecke **Stettin-Kopenhagen** im Anschluss an den Deutschen-Scandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetsstellen zu beziehen. **Witer zu billigsten Preisen** nach allen Plätzen Scandinaviens. [7108]

Prospecte gratis durch **Gustav Metzler, Stettin.**

## Pension

finden Schüler Sternstraße 9. Für die mittleren und unteren Klassen tägliche Beschäftigung der Schularbeiten durch einen Privatlehrer. [7575]

**Franz M. Laub.**

## Pfeffersche Buchhandlung

22 Markt (im Ring). Abonnement auf **Zeitschriften** jeder Art, **Journalleseerkreis** billigst.

# KAKAO

Marko Saxonia

frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei: **Th. Stade, Königstr. 80. H. Ch. Werther & Cie., Marktplatz 20.**

## Kümmel-Pflanzen

abzugeben [7709] **Vorwerk Kreuz b. Halle a. S.**

## Matjeshering,

der feinste der Saison, großhändig u. feintriefend, pr. Postfab. 4,00 franco gegen Nachnahme. **Eduard Butzke, Stettin.**

## Einmachegläser!

**Perfect** ist die beste und billigste Konservirbottle von 1 bis 2 Liter Inhalt.

**A. L. Müller & Co.** Gr. Steinstraße 14. [7452]

Neu! (D. R. G.-M. No. 87 239.) Neu!

## Loos-Postarten mit Aufsicht zur Weimar-Lotterie.

Diese Loos-Postarten gelten für die vom 8.-14. December 1898 stattfindende große Gewinnziehung in Weimar. Haupttreffer i. W.: **Mark 50,000, 10,000, 5,000 u. f. w.** Der Preis der Loos-Postarten beträgt **Mk. 1.** Porto und Briefe 30 Pfg. extra.

Zu beziehen sind diese Loos-Postarten, mit den verschiedensten Anlagen und mit demselben Reichthum versehen, gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme von der **Expedition der Halle'schen Zeitung** Halle a. S., Leipzigerstraße 87. Weimar-Loose senden wir unter denselben Bezugsbedingungen







**Bekanntmachung.**

Es wird hiernit auf die Eintragung aufmerksam gemacht, daß den Paket...

**Bekanntmachung.**

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen für den Stadtbezirk...

Der Magistrat. Staudt.

**Leipziger Malzfabrik in Schkenditz.**

Bei der diesjährigen planmäßigen Ausloosung von Schuldtheilen unserer...

Bayrischer Zugochsen Moritz Schloss, Von Mittwoch, den 29. Juni ab...

**Simmenthaler Zuchtvieh.**

mopolit Dörflichen, 15 Stück tragende Färsen verkauft in beliebiger Anzahl...

**Ritterguts-Verpachtung.**

Im Königreich Sachsen ist ein sehr günstig gelegenes Rittergut von 160 Hektar best. Bodenlage...

**Rittergut Schköna bei Gräfenhainichen verkauft.**

2 Rothschimmel, 1 Fuchswallach, 1 dunkelbr. Wallach, einjährig.

**Oxfordshiredown-Jährlingsböcke**

stehen auf meiner hiesigen Wirtschaft zum Verkauf. Amstutz C. Wentzel, Zeitzenthal.

**Stammerschäferei Fraßdorf.**

Bahnst. Coethen. Wolf Quellendorf i. Anh. Der Verkauf in hiesiger Original-Wellblut-Defordshiredown-Stammerschäferei hat begonnen...

**120 Stück Mutter-(Wärz-)Schafe,**

zur Fortzucht geeignet, sowie eine 2 jährige kleine Kappotte für schwerer Gewicht, ohne u. zweijährig gefahren, hat zu verkaufen. Rittergut Neuhaus b. Ranpitzsch (Delsitz).

**100 Stück Hammellämmer**

(Rambouillet) zu verkaufen. Rittergut Brandsteden bei Hellingen. 56 Stk. jährige Weidchammel stehen zum Verkauf auf Rittergut Biechitz.

**2 Defordshiredown-Böcke**

nicht ab. Domäne Jäschke (Ningleben, Ansb.).

100 Stück halbengl. Lämmer und 30 Jährlingschammel (Rambouillet) verkauft Rittergut Sarraz b. Hellingen.

Stammeschäferei Salzfurth, Post Capelle, Kleinbühl Dörfau-Abendreit. Der freihändige Verkauf der Jährlings-Böcke aus hiesiger Defordshiredown-Wellblutheerde hat begonnen.

25 Stk. Rambouil. Schafe 25 " " Jährlings-Jibben verkauft Domäne Jäschke (Ningleben, Ansb.).

Echte Delckel, 8 Wochen, verkauft Buhgereistrasse 62, p.

2 elegante Jagdhunde, ein Jahr alt, ver. Gärtner Krause, Zeitz bei Halle a. S.

7000 Mark Schraubdrilling, Arbeitsbreite 2 m, Vordersteuer, ist zu verkaufen. Russold Mosse, Halle.

Drillmaschine, Schraubdrilling, Arbeitsbreite 2 m, Vordersteuer, ist zu verkaufen. Russold Mosse, Halle.

65-70 000 Mark auf ein gut gehendes Hotel gerichtete Zopvererb 130 000 Mark in mittlerer Stadt, Nähe der Bahn, auf 1 Hypothek zu haben gefahren. Diest. unter Nr. 61015 beried. Rudolf Mosse, Halle.

**Bermiethungen.**

Gewerbliche 1. Etage verl. Marienstr. 20, od. 1./10./1. verm.

**Am Kirchthor 28**

ist die 1. Etage für 450 M. zum 1. Oktober zu vermieten.

**Hochherrschafliche Wohnung,**

6 Zimmer, Bad, Gartenbenutzung zc. per 1. Oktober zu vermieten. Bärgr. 38, Ede Wahlweg.

**Ein Rittergut,**

hoch feudale Besitz-Säulen, sehr vortheilhaft gelegenes Rittergut von 160 Hektar best. Bodenlage...

**Ein schönes Bauerngut**

von ca. 170 Morgen fast durchgängig fruchtbarer Böden mit gutem Besände, sehr schönem, fast neuen Wohnhaus...

**Ritterguts-Verkauf.**

In Nähe von Zeitz best. gelegenes Rittergut mit Brennerei, Kalkbrennerei, Gesamt-Weid 537 Morgen...

**Brennerei- und Kalkbrennerei-Verkauf.**

72 Hekt. Kantoning, 122 Ader Feld, 16 Ader Wiede, in der Nähe Mitzens gelegen...

**Heerherrschaftliches Grundstück**

mit allem Garten für 1-2 Familien, Mitte der Stadt, feinste ruhige Lage...

**Guts-Verkauf.**

240 Mrg. Eigentum und ca. 100 Mrg. Bachland, in der godeschen Kur, Bahn und Industrie im Drie, ist bei ca. 90 000 M. Ankaufbar...

**90 jäng. Merz-Schafe**

sind zu verkaufen, und 8 Stück engl. Fleischschafböcke gleich veräußert ab Domäne Zeitz bei Halle a. S.

**Bekanntmachung.**

Die für die Patent-gerechtheit, zu Halle a. S. ertheilte Patente des Bankiers Oskar Mainz zu Halle a. S. ist unter Nr. 635 und die des Kaufmanns Franz Paulow zu Halle a. S. unter Nr. 636 antwort. Broctenerstr. 204.

**Juugangsverpachtung.**

Im Wege der Juugangsverpachtung soll das im Grundbuche von Halle a. S. Band 79 Blatt 2975 auf den Namen des Kaufmanns August Wilmann an Zeitz eingetragene Grundstück der Gemarkung Halle a. S. belogene Ackergrundstück, 28, 2 Hektare 1015/60, am 23. August 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle - Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, veräußert werden.

**Ausschreibung.**

Die Ausschreibung eines ca. 130 m langen Weges soll im Wege der Wettbewerfung vergeben werden. 1. Der Schnitt des ausgeschriebenen Weges zur Ausfahrt...

**Guts-Verpachtung.**

Die Oekonomiewirtschaft des an der Eisenbahn zwischen Weida und Greiz gelegenen Ritterguts Schloß Berga wird mit Johanni 1899 pachfrei und soll von da ab anderweit verpachtet werden.

**Veräußerung.**

Bestimmter Kaufmann wollen sich behufs weiterer Ausübung ebenfalls bei dem unterzeichneten Notar melden. Die Pachung umfaßt einschließlich des nützlichen Wälders und Viehhaltungsumm. ein Gesamtareal von 132,5 Hektar von guter Bodenbeschaffenheit (meist Weidenboden).

**Guts-Verkauf.**

Gera, den 22. Juni 1898. Justizrat Dr. jur. Schmidt, Rechtsanwält und Notar.

Otto Thiele Buchdruckerei und Verlag der „Halleschen Zeitung“ Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. empfiehlt sich zur elegantesten und schnellsten Herstellung von kaufmännischen Drucksachen aller Art; Rechnungen, Circulars, Couverts, Mittheilungen, Preislisten etc. etc. bei billigsten Preisen. Muster und Preise stehen jederzeit franco zu Diensten.